



Evangelische
Kirchgemeinde
Chur

„Soli Deo Gloria“ (Gott allein sei Lobpreis)

Festspiel zum Gedenken an den
Churer Reformator
Johannes Comander
zum Anlass seines
450.Todesjahres.

Das Festspiel

Das Festspiel wurde verfasst und gestaltet vom ehemaligen Churer Pfarrer **Fritz Peer**.

Die Szenen werden untermalt mit Musik und Bildern aus der damaligen Zeit.

Die meisten Mitwirkenden sind Mitglieder der **Vereinigung Freier Protestanten Chur**.

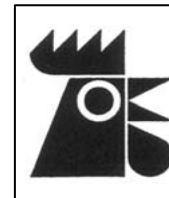


SOLI DEO GLORIA

Comander-Festspiel
Freitag, 28. Sept. 2007

Freitag, 28. September 2007
20.00 Uhr
St. Martinskirche Chur

Eintritt frei / Kollekte



Die Vereinigung

Freier Protestanten Chur besteht aus liberal denkenden Christen innerhalb der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

Wir wollen einen kritischen Glauben in Freiheit und Selbstverantwortung leben und üben Toleranz gegenüber Andersdenkenden.

Unsere Churer Vereinigung wurde 1903 zu St.Martin gegründet und ist eine Sektion des Schweizerischen Vereins für freies Christentum.

Comanderkirche und Comander

2007 ist für uns Churer Reformierte nicht nur das Jubiläumsjahr „50 Jahre Comanderkirche“, sondern gleichzeitig gedenken wir unseres Reformators **Johannes Comander**.

Pfr. Dr. Hans Berger schrieb in seinem Buch „Evangelisch Chur“ dazu unter anderem:

„..... Man hätte die Kirche im Rheinquartier auch anders bezeichnen können. Aber ich glaube, es war eine gütige Eingebung, dass man die Kirche nach unserem Churer und Bündner Reformator Comander benannte.

Und es war zugleich eine eigne Fügung, dass die Comanderkirche gerade im Jahre 1957 fertig gestellt wurde, also genau 400 Jahre nach dem Tod Comanders. Das genaue Todesdatum von Comander weiss man ja nicht. Es war anfangs 1557.

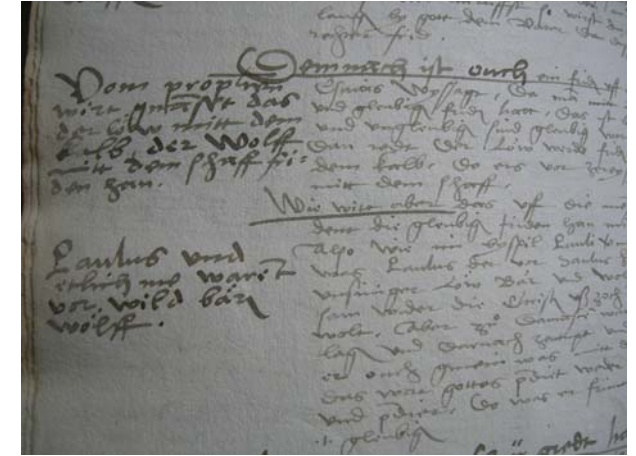
Und nun, 400 Jahre später, wurde ihm drunten im Rheingebiet eine neue Kirche nachbenannt. Sicher, die eigentliche Kirche für Comander war die Martinskirche. Und doch: es ist etwas Schönes, dass die Churer, die sonst vielleicht von Comander nicht viel wissen, wenigstens manchmal daran erinnert werden, dass hier in Chur einmal ein Comander gewirkt hat.... „

Aus dem Leben des Churer Reformators

- 1482** ca. Geburt von Johannes Comander in Maienfeld

(eigentlich als Hans Dorfmann)

Schulen in Maienfeld, St.Gallen und an der Universität Basel
- 1512-1523** Vikar und Priester in Escholzmatt (LU)
- 1523** **Berufung durch den Stadtrat an die St.Martinskirche nach Chur.**
- 1527** Einführung der Reformation in Chur (Abendmahl statt Messe).
- 1537** Gründung der Bündner Synode mit Johannes Comander als Dekan.
- 1550** schlimmstes Pestjahr in Chur mit herausragender Seelsorgetätigkeit Comanders.
- 1557** **im Frühjahr starb Johannes Comander und wurde auf dem Scalettafriedhof (heute: Churer Stadtgarten) bestattet.**



Predigtseite Comanders

Ausschnitte aus Comanders Predigten

„Wir können nicht eine Stunde leben ohne Gottes Wort. Niemand kann an einen glauben, von dem er nie gehört hat. Daher kommt der Glaube aus dem Hören. Daraus folgt, dass nach Gottes Geheiss sein Wort, das heilige Evangelium und die Lehren der Apostel, gepredigt und verkündigt werden soll. Den Glauben lernen wir nicht ab dem Fensterbrett, sondern vom Wort Gottes.“

„Darum sollen wir ermahnt sein, dass uns das Wort noch heute bei Tag in den Ohren klinge: „Kommt, es ist alles zugerüst.“ Diese Worte sollen uns mehr gelten, als alles andere, das da genommen wird und dem Menschen lieb ist. Denn er ruft uns zu seinem Nachtmahl des heiligen Evangeliums, zu seinem Wort. Beides – das Brot und der Wein – sind Symbole – zur Erinnerung an den Opfertod unseres Herrn und als Gemeinschaftsmahl, dass wir alle davon essen und daraus trinken!“